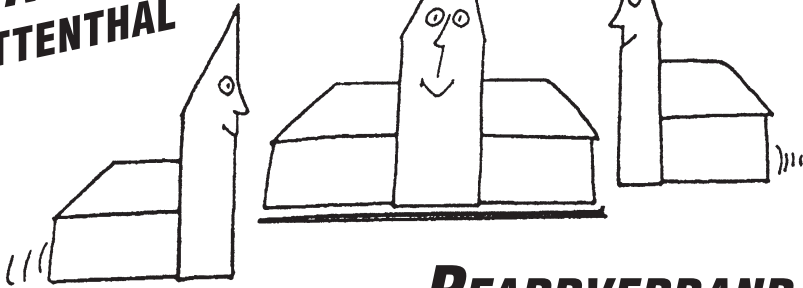


**KIRCHBERG
ALTENWÖRTH
OTTENTHAL**

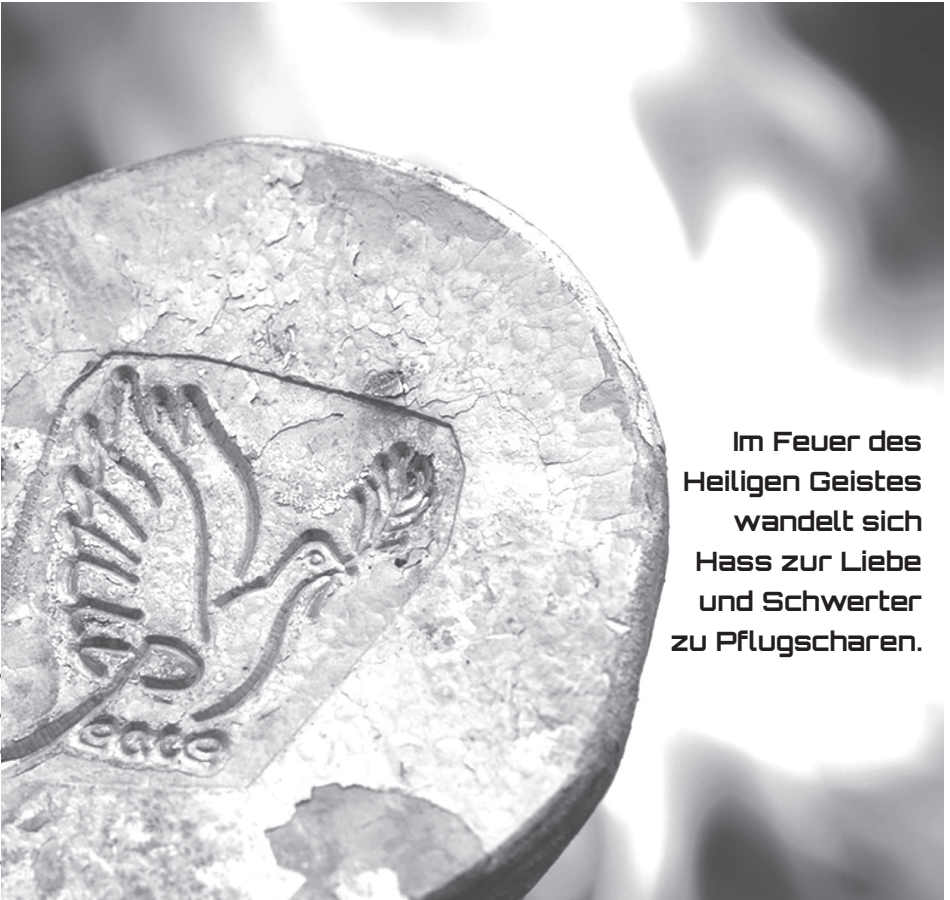
Mai/Juni 2024



AKTUELL

PFARRVERBAND

**Im Feuer des
Heiligen Geistes
wandelt sich
Hass zur Liebe
und Schwerter
zu Pflugscharen.**



Liebe Pfarrgemeinde!

In der Pfingstzeit werden viele junge Christen gefirmt. Und auch in den schon Gefirmten soll erneut lebendig werden, was ihnen durch das Sakrament der Firmung vermittelt worden ist. So lohnt es sich, über das Sakrament der Firmung nachzudenken.

Was ist die Firmung? Das Zweite Vatikanische Konzil sagt dazu: *„Durch das Sakrament der Firmung werden die Getauften vollkommener der Kirche verbunden und mit der besonderen Kraft des Heiligen Geistes ausgestattet; so sind sie noch strenger verpflichtet, den Glauben als wahre Zeugen Christi in Wort und Tat zugleich zu verbreiten und zu verteidigen“* (Lumen gentium, Art. 11).

Die Firmung enthält den Auftrag, von Christus Zeugnis zu geben: durch Gebet, Wort und Tat. Dazu wird der Firmkandidat/die Firmkandidatin besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.

Der ordentliche Spender der Firmung ist der Ortsbischof, der als Nachfolger der Apostel firmt. (Er kann diese Vollmacht in bestimmten Fällen an einen Priester delegieren). Dadurch wird die Mitgliedschaft des/r Gefirmten in der einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche deutlich. Auch verbindet der Apostel-Nachfolger die Gefirmten mit dem ersten Pfingstfest in Jerusalem (vgl. Apg 2,1-13), bei dem der Heilige Geist auf die Apostel herab kam, sie stärkte und zu Zeugen Christi machte.

Der Bischof spendet das Firmsakrament, indem er zum stillen Gebet um den Heiligen Geist einlädt und dann ein Gebet über den Kandidaten/die Kandidatin spricht.

Danach legt er dem Kandidaten/der Kandidatin die Hand auf und zeichnet ihm/ihr mit dem heiligen Chrisamöl ein Kreuz auf die Stirn. Begleitet wird diese kurze Symbolhandlung mit den Worten: „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den



© Pia Schüttlohr

Heiligen Geist“. Der Heilige Geist, Gabe Gottes soll den Gefirmten wie ein Siegel kennzeichnen und prägen. Sein Handeln und Tun, ja sein ganzes Sein soll von der Weisheit und Kraft des Heiligen Geistes durchdrungen sein. Der Firmkandidat/die Firmkandidatin antwortet mit einem einzigen Wort: „Amen“. So soll es sein; das soll an mir geschehen.

Das Firmsakrament salbt zum Dienst, die Welt zu heiligen, die Frohe Botschaft des Glaubens zu verkünden und den Menschen in Liebe zu dienen nach dem Beispiel Jesu.

Heute gibt es eine große Nachfrage nach solchen gefirmten Christen, die aus der Kraft des Heiligen Geistes leben und bereit und fähig sind Christus in Wort und Tat zu verkünden.

Euer Pfarrer Max Walterskirchen

Gedanken zu Pfingsten

von Astrid Kriechbaum

Der Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry schreibt in seinem Buch „Der kleine Prinz“ die wohl allseits bekannten Worte: „Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ Wesentlich ist einiges im christlichen Glauben: Die Auferstehung Jesu, seine Himmelfahrt und eben auch der Heilige Geist, den er uns geschickt hat. Der Geist ist nicht zwingend mit den Augen zu sehen. Aber in unserem Herzen spüren wir ihn. Er kann uns leiten, uns Kraft und Hoffnung schenken. Er steht uns bei, so wie Jesus es uns versprochen hat.

„Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ Wir können den Heiligen Geist nicht sehen. Aber wir können ihn spüren. Und wenn wir ihn spüren, dann kann er uns leiten. Und vom Heiligen Geist geleitet Gott zu bekennen, das ist ebenfalls etwas Wesentliches, das uns als Christen ausmacht.

*

Es gibt noch Engel

Phil Bosmans

Es gibt noch Engel – mitten unter uns. Sie haben keine Flügel, aber ihr Herz ist ein sicherer Hafen für alle, die in Not geraten sind durch die Stürme des Lebens. Es gibt noch Engel. Sie leben und arbeiten für Menschen, die weniger Glück hatten. Sie zählen die Stunden nicht, und ihre Liebe zu den Menschen ist größer als ihr Streben nach Geld und Besitz. Sie reichen ihnen die Hände und bieten ihre Freundschaft an. Sie machen Zimmer sauber und decken den Tisch. Sie gehen mit Einsamen spazieren. Sie kümmern sich um Arbeitsplätze. Sie gehen in Gefängnisse. Sie sorgen für eine warme Wohnung. Sie streichen an und

reparieren. Wenn sie nicht wären, würden viele keinen Tisch, kein Bett, keine Hilfe und keine Freundschaft gefunden haben.

*

Komm Heiliger Geist Komm Sturm.

Zerreiße die Wolken der Traurigkeit.
Laß uns die Sonne sehen.
Komm Atem des Lebens.
Hauche uns an, damit wir unsere Gräber
verlassen
und auferstehen aus Trägheit und Angst.
Komm Feuer.
Tae das Eis auf in unseren Herzen.
Öffne uns für dich und füreinander.
Komm Heiliger Geist,
wärme, belebe, bewege uns.

Karl-Heinz Rondecker

*

Auszug aus dem Hohelied der Liebe

(1 Kor 13)

Die Liebe ist langmütig,
die Liebe ist gütig.
Sie ereifert sich nicht,
sie prahlt nicht,
sie bläht sich nicht auf.

Sie handelt nicht ungehörig,
sucht nicht ihren Vorteil,
läßt sich nicht zum Zorn reizen,
trägt das Böse nicht nach.
Sie freut sich nicht über das Unrecht,
sondern freut sich an der Wahrheit.
Sie erträgt alles,
glaubt alles,
hofft alles,
hält allem stand.
Die Liebe hört niemals auf.

(Zusammengestellt von Theresa Walzer)

Fest für alle Mitarbeitenden des Pfarrverbandes

Während des Kirchenjahres passiert sehr viel hinter den Kulissen unserer Pfarrgemeinden, von denen man nichts ahnt. Manche Dienste sind öffentlich, manche nicht. Deshalb haben wir vom Pfarrverband – unser Herr Pfarrer und die Pfarrgemeinderäte – uns entschlossen, alle Menschen, die sich und ihre Zeit für unsere Pfarren zur Verfügung zu stellen, zu einem Fest einzuladen.

Dabei sind wir ins Staunen geraten, wieviele Menschen mitarbeiten! Um die 200 Menschen sind es, die ihre Zeit den drei Pfarren zur Verfügung stellen – von den Organisten/Organistinnen über die Minis bis zu jenen, die den Staubwedel schwingen oder den Rasenmäher steuern ...

Allen möchten wir ein herzliches DANKE sagen und sie herzlich zu einer Jause einladen,

**am Samstag, 15. Juni 2024, um 16 Uhr, im Pfarrgarten Altenwörth.
(Ersatztermin bei Schlechtwetter: Samstag, 31. August 2024)**

Sie erhalten die Einladungen dazu entweder persönlich oder per Post.

Sollten wir jemanden vergessen haben, dann bitte verzeihen Sie uns und kommen Sie einfach dazu!

Noch einmal ein herzliches DANKESCHÖN für all diese kleinen und großen Taten – wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein!



*Ihr Pfarrer
Max Walterskirchen
und die
Pfarrgemeinderäte
des Pfarrverbandes*

NEUES AUS OTTENTHAL

Besonders erwähnenswert ist die **Feier der Erstkommunion** am 28. April 2024, welche **erstmalig wieder nach 63 Jahren** in Ottenthal stattfand.

Es gab fünf Erstkommunikanten aus unserem Ort und ein Gastkind. Die Eltern entschieden sich im Einvernehmen mit dem Herrn Pfarrer, das Fest in Ottenthal zu feiern.

In einer feierlichen Messfeier in unserer festlich geschmückten Kirche empfingen die Kinder nach langer Vorbereitungszeit stolz die Erste Hl. Kommunion.

Im Anschluss luden die Eltern alle Mitfeiernden zu einer Agape am Kirchenplatz ein.

Es war ein sehr schönes, hoffentlich unvergessliches Fest für die Erstkommunionkinder und ihre Familien und für die ganze Pfarrgemeinschaft.

Eine besonders große Freude für unsere Pfarre ist, dass alle Erstkommunionkinder nun auch Minis sind!



Vorschau:

- Herzliche Einladung zur **Feier unseres Kirchenpatrons** zum Gottesdienst am Sonntag, den 30. Juni 2024 um 8.00 Uhr und der anschließenden Agape mit Wein und Brot sowie Kaffee und Mehlspeisen.

Zur Erinnerung: Voriges Jahr zu Ulrich feierten wir die Wiedereröffnung unserer Kirche!

- In den Sommerferien werden in **Ottenthal eingeschränkt Gottesdienste** angeboten. Die Termine sind:

14.7.2024

28.7.2024

15.8.2024

25.8.2024

Möglichkeiten zum Besuch der Sonntagsmesse gibt es in Kirchberg und Altenwörth – oder nutzen Sie die Gelegenheit und machen Ausflüge in andere Kirchen unseres Dekanates Hadersdorf-Wagram von Neuaigen bis Hadersdorf am Kamp.

Die Gottesdienstzeiten stehen auf der jeweiligen Homepage.

Zum Lachen:

Ein Polizist hält einen Ministranten auf der Rückfahrt von der Abendmesse an:

„Wenn dein Licht nicht funktioniert, dann mußt du absteigen!“

Darauf der Ministrant: „Das hab ich doch schon probiert, aber es brennt trotzdem nicht!“

ACHTUNG:

LeO-Erntedanksammlung in Altenwörth und Kirchberg
Samstag und Sonntag, 5. und 6. Oktober 2023

Caritas

PfarrCaritas
und
Nächstenhilfe

Erntedank-Sammlung



Zucker,
Reis,
Öl,
Konserven,
Kaffee,
Salz

Unsere Pfarrcaritas sammelt diese Waren für die Unterstützung bedürftiger Menschen in Wien oder NÖ.

Vielen Dank für Ihre Spende!

Andrea und Stefan Waghübinger

TIM & LAURA www.WAGHÜBINGER.de



KFB Altenwörth: Radwallfahrt nach Maria Pensee

am 6. September 2024

Wir treffen uns um 14 Uhr vor der Pfarrkirche in Altenwörth. Bei Schlechtwetter findet die Andacht in der Kirche in Altenwörth statt.

Im Anschluss laden wir alle Teilnehmer/innen zur Agape ein.



Grafik: Abby Design (vectrezy)

Die KFB würde sich freuen über Ihre Teilnahme!



R. Bunse

Schließ dich an!

Die Fronleichnamsprozession symbolisiert die Kirche als „wanderndes Volk Gottes auf Erden“. Deshalb sind alle eingeladen, aus ihrem Alltag zu kommen und sich anzuschließen. Denn es gibt Großes zu feiern: Dass Christus die Wege, die wir alltäglich gehen, begleitet – verborgen, aber stark. Und dass alle Wege uns letztlich an das eine große Ziel führen wollen: ins Reich Gottes. Das tiefer zu glauben, will uns die Prozession helfen.

JUNI 2024

So.	02.	08:00 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr 10:30 Uhr	Hl. Messe in Ottenthal – mit Fronleichnam Hl. Messe in Altenwörth Firmung in Kirchberg für den Pfarrverband FF-Wortgottesdienst in Unterstockstall	
Di.	04.	19:00 Uhr	Hl. Messe in Winkl	
Do.	06.	19:00 Uhr	Hl. Messe in Neustift	
Fr.	07.	08:00 Uhr	Herz-Jesu-Messe am Herz-Jesu-Altar in Kirchberg	
So.	09.	08:00 Uhr 08:00 Uhr 09:30 Uhr	Hl. Messe in Ottenthal Hl. Messe in Altenwörth Ehejubiläumsmesse für den Pfarrverband in Kirchberg	
Di.	11.	19:00 Uhr	Hl. Messe in Kollersdorf	
Do.	13.	19:00 Uhr	Hl. Messe in Unterstockstall	
Sa.	15.	16:00 Uhr	Mitarbeiternachmittag für den Pfarrverband im Pfarrgarten in Altenwörth	
Di.	18.	19:00 Uhr	Hl. Messe in Sachsendorf	
Do.	20.	19:00 Uhr	Hl. Messe in Engelmansbrunn	
So.	23.	08:00 Uhr 08:00 Uhr 09:30 Uhr 18:00 Uhr	Hl. Messe in Ottenthal Hl. Messe in Altenwörth Hl. Messe in Kirchberg mit dem Schlosschor Hadersfeld Dekanatsfest in Kirchberg	
Do.	27.	19:00 Uhr	Hl. Messe in Mallon	
Fr.	30.	07:45 Uhr 19:30 Uhr	Schulschlussgottesdienst der VS in Kirchberg Stunde der Barmherzigkeit mit Beichtmöglichkeit	
So.	30.	08:00 Uhr 08:00 Uhr 09:30 Uhr	Hl. Messe in Ottenthal Hl. Messe in Altenwörth Familienmesse in Kirchberg	

**Brecht auf ohne vorgezeichneten Weg, ihn zu entdecken, denn wisst:
Man trifft ihn unterwegs und nicht am Ziel.**

Madeleine Delbrèl

JULI 2024

Fr.	05.	08:00 Uhr	Herz-Jesu-Messe am Herz-Jesu-Altar in Kirchberg
Mi.	24.	18:30 Uhr	Konzert in der Pfarrkirche Kirchberg Toni Kurzbauer

AUGUST 2024

Fr.	02.	08:00 Uhr	Herz-Jesu-Messe am Herz-Jesu-Altar in Kirchberg
Do.	15.		<i>Mariä Aufnahme in den Himmel</i> Gottesdienste wie an Sonntagen
Fr.	23.	18:00 Uhr	Erntedank in Neustift
So.	25.	09:30 Uhr	FF-Messe in Neustift

SEPTEMBER 2024

Mo.	02.		Schulanfang
-----	-----	--	--------------------

OKTOBER 2024

Sa.	05.		<i>LeO-Erntedanksammlung!</i>
So.	06.		
So.	06.		Erntedankfest in Altenwörth und Kirchberg

Das **Pfarrblatt-Team** wünscht Ihnen einen
großartigen Sommer und einen unbeschwerten Urlaub!
Wir hoffen, Sie bald in einer unserer schönen Kirchen
wiederzusehen!

Sich einschwingen in den Takt Gottes

Ferien, Auszeit – das ist für mich auch die Zeit, mich selbst fallen zu lassen. Mich selbst mit all meinen Sorgen und Ängsten, aber auch Plänen und Zielen, sogar mit meinen Wünschen loszulassen. Im Vertrauen darauf, dass ich gehalten werde. Nicht die Welt mit ihren Forderungen und ihren Verlockungen sollen den Takt meiner Tage bestimmen, sondern ich möchte mich einschwingen in den Takt Gottes. Und dabei ruhig mal die Bodenhaftung verlieren, himmlisch

leicht, statt irdisch schwer. Wie das geht? Das ist eigentlich ganz einfach: Zunächst nehme ich mich so an, wie ich bin. Entledige mich dem beständigen Drang, mich selbst zu optimieren. Das kann ich im Wissen darum, dass Gott mich so nimmt, wie ich bin. Ich muss mit mir nicht strenger sein, als Gott es ist. Und das Zweite: Ich denke auch nicht zu klein von Gott. Ich traue ihm zu, dass er mein Leben auf gute Wege führt, und ich vertraue mich ihm an.



SCHUTZHEILIGE EUROPAS

Eine weitere Schutzpatronin von Europa – Brigitte (Birgitta) von Schweden

Die heilige Brigitte von Schweden, eine faszinierende Frau, die mit ihrem außergewöhnlichen Leben und ihren Wundern die Herzen vieler Menschen berührt hat. Ihre Geschichte ist eine Quelle der Inspiration und zugleich voller Humor, denn Brigitte war eine Frau mit einem bemerkenswerten Sinn für das Leben.

Geboren im Jahre 1303 in Schweden, auch bekannt als Birgitta Birgersdotter, entstammte sie dem Hochadel und einer der mächtigsten Familien Schwedens. Ihr Vater, Birger Persson, war vorsitzender Richter in Uppsala und ein Großbesitzer. Ihre Mutter, Ingeborg Bengtsdotter, war mit dem regierenden Königsgeschlecht verwandt. Brigitte wurde frühzeitig von einem tiefen Glauben erfüllt und dem Wunsch, in ein Kloster einzutreten. Als Kind erlebte sie Visionen wie die Erscheinung der Mutter Gottes, die ihr eine goldenen Krone aufs Haupt setzte. Doch trotz ihrer religiösen Hingabe hatte sie auch eine unerschütterliche Leidenschaft für das Lachen. Es wird berichtet, dass sie selbst in den düstersten Momenten einen Scherz machen konnte. Ihre humorvolle Art zog Menschen aus allen Schichten an und ließ sie ihre Sorgen für kurze Zeit vergessen.

Als junge Frau heiratete sie den Adligen Ademar Ulf Gudmarsson, den späteren Landeshauptmann von Närke. Er war der Sohn eines Ritters, Reichsrats und vorsitzenden Richters in Vätersgötland. Brigitta und Ulf lebten etwa 20 Jahre auf der Burg von Ulvasa nahe Motala. In dieser Zeit gebar sie acht Kinder, vier Buben und vier Mädchen. Sie verstand es bestens, ihr Leben als Ehefrau und Mutter im Sinne ihrer Religiosität zu führen. Sie kümmerte sich auch um Frauen, die aus den unterschied-



Foto: Wikimedia Commons

lichsten Gründen aus der Gesellschaft ausgeschlossen waren. Nach dem Tod ihres Mannes widmete sie sich voll und ganz ihrem Glauben und gründete das Kloster Vadstena, das zu einem Zentrum der Spiritualität und des Wissens wurde.

Aber Brigitte war nicht nur eine stille Betende – sie war auch eine Frau der Tat. Sie setzte sich leidenschaftlich für die Armen und Unterdrückten ein und scheute sich nicht, auch die Mächtigen zur Rechenschaft zu ziehen. Ihre unerschrockene Haltung und ihre tiefe Überzeugung inspirierten viele, ihrem Beispiel zu folgen.

Ihre Berufung führte sie nach Rom, wo sie als Mystikerin und Beraterin von Adligen und Päpsten wirkte. Ihre Tochter Katharina, die später auch heilig gesprochen wurde, begleitete und unterstützte sie 20 Jahre lang. Brigitta legte die Grund-

lagen für den Erlöserorden, der bis heute existiert. Birgitta von Schweden wird in der r.-k. Kirche als Heilige verehrt und ist Patronin von Schweden, der Pilger und für einen friedlichen Tod. Seit 1999 gehört sie zu den Patronen Europas!

Neben ihrer Ernsthaftigkeit hatte Brigitte jedoch auch eine verspielte Seite. Es wird berichtet, dass sie einmal einem mürrischen Mönch einen Streich spielte, indem sie heimlich einen Frosch in seine Kutte steckte. Der Mönch, der normalerweise streng war, konnte vor Lachen kaum mehr aufhören und erkannte den Wert eines fröhlichen Herzens.

Die inspirierende und humorvolle Seite von Brigitte liegt in ihrer Entschlossenheit, trotz weltlicher Verpflichtungen ihren spirituellen Weg zu gehen. Sie bewies, dass man auch im Alltag göttliche Inspiration finden kann, sei es in der Fürsorge für ihre Kinder oder in der Unterstützung von Frauen am Rande der Gesellschaft. Ihre Visionen der Geburt Jesu prägten die Frömmigkeit und die bildende Kunst ihrer Zeit. Möge ihre Geschichte uns daran erinnern, dass Spiritualität und Menschlichkeit

Hand in Hand gehen können, selbst in den turbulentesten Zeiten des Lebens.

Die heilige Brigitte von Schweden hinterließ ein Erbe, das weit über ihre Zeit hinausreicht. Ihr Glaube, ihre Taten und ihre unerschütterliche Lebensfreude inspirieren Menschen auf der ganzen Welt bis heute. Mögen wir von ihrem Beispiel lernen, dass man auch in den dunkelsten Zeiten das Licht des Humors und die Hoffnung bewahren kann.

Ihr Name bedeutet: die Erhabene (keltisch)

geboren: um 1303 in Finsta bei Uppsala in Schweden

gestorben: am 23. Juli 1373 in Rom
Mystikerin, Ordensgründerin des Erlöserordens

Attribute: Buch und Feder; Herz mit einem Kreuz

Patronin Europas seit 1. Oktober 1999 von Papst Johannes Paul II zusammen mit Katharina von Siena und Edith Stein
Patronin von Schweden, der Pilger, für einen sanften Tod

Quellen: wikipedia.org/kathpedia.com

Lächeln ist die eleganteste Art, seinem Gegner die Zähne zu zeigen.
(Volksweisheit)

*Ein Christ treibt dann gute Theologie, wenn er im Grunde immer fröhlich,
ja mit Humor bei seiner Sache ist.*

Karl Barth (*10.05.1886)

*Wer Glauben hat, der zittert nicht. Glauben – das ist Heiterkeit,
die von Gott kommt.*

Johannes XXIII

*Nimm dir Zeit zu lachen – es ist die Musik der Seele. Nimm dir Zeit,
freundlich zu sein – es ist der Weg zum Glück. Nimm dir Zeit zu lieben und
geliebt zu werden – es ist der wahre Reichtum des Lebens.*

Aus Irland

27. Juni: HEMMA von Gurk

... war eine der einflussreichsten und reichsten Frauen ihrer Zeit in Kärnten. Mit Kaiser Heinrich II. verwandt, mit dem Grafen Wilhelm von Friesach und an der Sonn verheiratet, hatte sie zwei Söhne. Von ihren Ahnen erbt sie reiche Besitztümer, welche von der Steiermark über Kärnten bis zum Gurkfeld im heutigen Slowenien reichten. Sie gründete Kirchen und Klöster – die Gründung von Stift Admont ist auf ihre Initiative zurückzuführen. Ebenso stiftete sie das Kloster Gurk in Kärnten – und ist dort in der Domkrypta beigesetzt. Ihre beiden Söhne verlor sie auf tragische Weise, ihr Mann – Graf Wilhelm – starb auf dem Rückweg von einer Pilgerreise.



Foto: Wikimedia Commons

Geboren: 995 – 1000 in Zeltschach, heute Ostteil von Friesach, Kärnten

gestorben: 27. Juni 1045 (?) im Kloster Gurk, seit 1174 in der Krypta des Domes zu Gurk beigesetzt

Ehepartner: Wilhelm, verheiratet 1016 – 1036

Seligspredung: 21. November 1287

Heiligsprechung: am 5. Jänner 1938

Attribute: zweitürmiges Kirchenmodell, Urkunde und Rose

Patronin von Kärnten, bei Kinderwunsch, für eine glückliche Entbindung; gegen Augenleiden, Kopfschmerzen, Irrsinn, Epilepsie und Krankheiten allgemein

Quellen: wikipedia.org/kathpedia.com

Frau des Monats Juni:

Sie fordert, dass Frauen im Iran die gleichen Rechte haben wie Männer, dass Kinder überhaupt Rechte haben. Und dass Mädchen nicht schon mit neun strafmündig werden. Shirin Ebadi, geboren am 21. Juni 1947, eine iranische Juristin, war die erste Richterin ihres Landes und kämpft unermüdlich für eine pluralistische, demokratische Gesellschaft. 2003 erhielt sie als erste Muslima den Friedensnobelpreis. Sie nahm ihn ohne Kopftuch entgegen. Seit Ende 2009 lebt sie im Exil in Großbritannien.

aus Michaelskalender 2024

Einen Sommer im Wechsel wärmender Sonnenstrahlen mit erquickendem Regen, mit vielen Gelegenheiten zu einem Lächeln oder sogar befreiendem glücklichem Lachen wünscht Ihnen/Euch herzlich

Margit Budin

Du siehst die Sandkörnerchen am Meer und die sprießenden Hälmechen der Wiesen, du beobachtest die Tautropfen auf der Ernte – sie sollen nicht so zahlreich sein wie die vielen Segen über deine Seele.

Irischer Segenswunsch

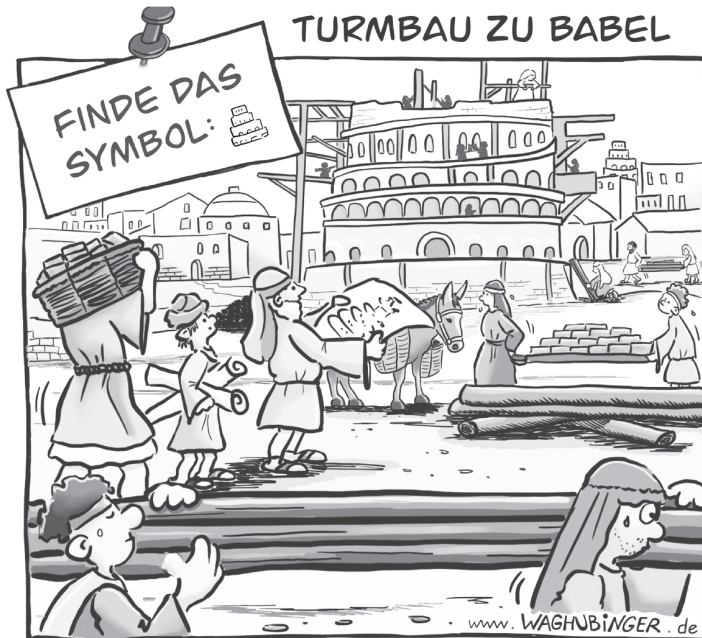
Fantastische Welt der Bibel

Habt ihr euch schon einmal gefragt, warum es so viele verschiedene Sprachen auf der Welt gibt. Weil, das ist ja eigentlich doof: Wenn ich in einem anderen Land bin, verstehe ich die Menschen nicht – und außerdem muss ich in der Schule Sprachen lernen.

Die Bibel erklärt die große Vielzahl an Sprachen mit einer sehr fantastischen Geschichte, die ihr im ersten Buch der Bibel (Kapitel 11) nachlesen könnt. Vor sehr, sehr langer Zeit gab es nur eine

Sprache. Und da sich alle Menschen verstehen konnten, hatten sie auch sehr große Pläne. Sie wollten eine große Stadt bauen mit einem Turm bis in den Himmel. Die Stadt hieß Babel. Die Menschen dachten, es gäbe keine Grenzen mehr und sie vergaßen Gott und seine Worte. Sie dachten, sie wären selbst wie Gott. Das ärgerte ihn. Und deshalb verwirrte Gott die Menschen und gab jedem eine eigene Sprache. Und weil die Menschen sich nicht mehr verstehen konnten,

trennten sie sich und verteilten sich auf der ganzen Erde. Deshalb gibt es überall andere Sprachen. Diese Geschichte ist wohl ein Gleichnis, das uns sagen soll, dass es nicht gut ist, wenn wir Gott vergessen oder sogar meinen, wie wäre selbst wie Gott.



Lösung: Rechts neben dem Turm findest du das Turmsymbol.

Andrea Waghubinger



BÜCHEREI KIRCHBERG am Wagram

Nach über 40 Jahren an unserem Standort am Kirchenplatz war es Zeit für etwas Neues: Seit April 2024 finden Sie uns deshalb in unseren neuen Räumlichkeiten im Hof des Gemeindeamts.

Unser breites, aktuelles Bücherangebot steht allen interessierten Personen offen. Bequeme Sitzmöglichkeiten laden zum Stöbern, Verweilen und Plaudern ein. Auch an unser junges Lesepublikum haben wir gedacht und eine Auswahl an Tonies sowie neue Kinder- und Jugendbücher angeschafft.

Gerne beraten und informieren wir Sie über unsere neuen Angebote und sind für Anregungen und Anliegen jederzeit offen.

Wir laden Sie ein, wieder bei uns vorbeizuschauen: Stöbern Sie in unseren neuen Regalen, überzeugen Sie sich von unserem neuen und vielfältigen Angebot. Fühlen Sie sich einfach wohl in unserer neuen Bücherei!

Das Bücherei-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Unsere aktuellen Öffnungszeiten:

Dienstag: 16:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag: 14:00 – 16:00 Uhr

Sonntag: 10:00 – 12:00 Uhr



1 Eine öffentliche Bibliothek besuchen.

2 Als Nutzer*in registrieren.

3 Les levert.

Weitere Informationen unter www.noebib.at

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



Alle aktuellen Informationen sowie die Öffnungszeiten in den Sommermonaten finden Sie auf unserer neuen Homepage:

<https://kirchberg-wagram.noebib.at>